



**Tetra-Funkgeräte: Bei bestimmungsgemäßem Gebrauch ist mit keiner gesundheitlichen Beeinträchtigung zu rechnen.**

## Sichere Tetra-Funkgeräte

**Kiras-Forschungsprojekt: Durch das Tragen und bei bestimmungsgemäßem Gebrauch von Tetra-Funkgeräten ist mit keiner negativen gesundheitlichen Beeinflussung zu rechnen.**

**R**und 80.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Behörden und Einsatzorganisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) in Österreich benutzen täglich Tetra-Funkgeräte. In einem KIRAS-Forschungsprojekt der *Seibersdorf Labor GmbH* in Zusammenarbeit mit dem *Österreichischen Roten Kreuz*, dem Landesfeuerwehrverband Niederösterreich und dem Bundesministerium für Inneres wurde die mögliche Belastung durch Tetra-Funkgeräte im täglichen Einsatz untersucht.

Einerseits galt es herauszufinden, ob und in welchem Ausmaß Tetra-Funkgeräte elektronische Implantate wie zum Beispiel Herzschrittmacher in ihrer Funktion stören oder beeinträchtigen können, andererseits war die Belastung durch elektromagnetische Felder beim permanenten Tragen von Tetra-Handfunkgeräten zu erforschen.

Gedankengrundlage war das Zusammentreffen eines Einsatzorgans mit Tetra-Handfunkgerät und einer Bürgerin oder einem Bürger mit einem elektroni-

sches Implantat. Um herauszufinden, ob und unter welchen Voraussetzungen Tetra-Funkgeräte stören, wurden in Laborversuchen verschiedene Szenarien nachgestellt. Mittels Fragebogen an eine repräsentative Anzahl von Anwenderinnen und Anwendern der Rettung, Feuerwehr und Polizei wurden Informationen über die typische Nutzung (Trageweise und Handhabung) von Tetra-Funkgeräten recherchiert. Darauf basierend wurden mit speziellen, dem menschlichen Körper nachempfundenen Simulationsmodellen die Auswirkungen von Funkgeräten auf den menschlichen Körper berechnet. Die zulässige Belastung durch Funkgeräte aller Standards auf den Körper ist durch einen international festgelegten Grenzwert beschränkt, der die Leistungsaufnahme des Körpers zur Grundlage hat. Solange die Belastung (Leistungsaufnahme) unter diesem Grenzwert liegt, ist nach dem derzeitigen Stand der Wissenschaft mit keiner gesundheitlichen Beeinträchtigung beim Tragen von Funkgeräten zu rechnen.

**Die Safe-Tetra-Studie** hat bewiesen, dass dieser Grenzwert in keinem aller nachgestellten Szenarien überschritten wird. Darüber hinaus wurden – basierend auf den Testergebnissen – einfache Anwenderrichtlinien erstellt, die die Belastung durch elektromagnetische Felder beim Tragen von Tetra-Funkgeräten auf ein Minimum reduzieren.

Durch das Tragen und bei bestimmungsgemäßem Gebrauch von Tetra-Funkgeräten ist mit keiner negativen gesundheitlichen Beeinflussung zu rechnen.

**Broschüre.** Die Projektergebnisse und daraus resultierende Richtlinien, um die Sicherheit und das Sicherheitsgefühl von den Personen zu erhöhen, die Herzschrittmacher tragen oder mit Tetra-Geräten arbeiten, wurden in einer Broschüre in Deutsch und Englisch publiziert. Die Broschüre gibt es als PDF-Dokument auf der Homepage des Bundesministeriums für Inneres ([www.bmi.gv.at](http://www.bmi.gv.at)) unter „Digitalfunk“.